

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hölle ihre Schleusen geöffnet hätte, Feuerwelle nach Feuerwelle schlägt brüllend und fauchend vor, in und hinter der Abteilung ein, ein unausgesetztes Krachen, Zischen, Heulen und Sausen. Ich empfehle meinen Leib und meine Seele dem Schutze des Allerhöchsten und durchlebe im übrigen diese Viertelstunde in einer Art schauerlichen Entzückens: denn diese furchtbarste Sprache des Krieges hat für ein Soldatenherz doch auch neben dem Schrecklichen ihr Großes und Erhebendes. Gott sei gedankt, das Manen-Regiment hat noch rechtzeitig im Galopp eine deckende Mulde erreicht und auch die Abteilung hat noch Glück im Unglück: die feindliche Artillerie läßt bald von ihr ab und wendet sich auf andere Ziele, vielleicht, ja wahrscheinlich deshalb, weil sie die Abteilung für erledigt und völlig vernichtet hielt. Die Verluste sind erheblich, aber doch nur bei einer Batterie besonders schwer, deren Chef gefallen ist. Aber wahrhaft tragisch ist es, daß bei diesem Feuerüberfall zwei junge blühende Fahnenjunker am gleichen Geschütz den Heldentod gefunden haben — beides einzige Söhne! Ich bin warm befreundet mit dem Vater des einen — mit Schmerz und Wehmut gedenke ich seiner und der armen Eltern beider Gefallenen.

Was soll ich nach diesen gewaltigen und schmerzlichen Eindrücken noch vom weiteren Verlaufe des Tages sagen! Die Gegensätze berühren sich im Kriege oft auf das merkwürdigste. Ich habe mich mit meinem Stab zu Fuß weiter nach vorn begeben und liege